Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 29 (1942)

Nachruf: Edward T. Newell 1886-1941

Autor: Lederer, Ph.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nekrologe

Edward T. Newell 1886—1941

Mit dem allzufrühen Ableben dieses amerikanischen Forschers hat die numismatische und die Altertumswissenschaft überhaupt einen schweren, ja unersetzlichen Verlust erlitten. Er war 1886 zu Kenosha im Staate Wisconsin geboren und schon von den Knabenjahren an entwickelte sich in ihm die Liebe und der Drang zur Erforschung der res antiqua, seitdem einmal bei einer Reise mit den Eltern in Nordafrika eine in den Ruinen von Timgad gefundene alte Münze seine Aufmerksamkeit erweckt hatte. Selten glückliche Umstände trafen sodann zusammen, um diesen Keim zu voller Blüte reifen zu lassen: günstiger Einfluss vom geistig hochstehenden und schon sammelfreudigen Elternpaar her — ungestörter Fortgang seiner akademischen Studien an der Yale-Universität in New Haven (dort Graduierung 1907 als B. A., 1908 als M. A.) und vielfache Ausbildungsreisen — glückliche Ehe 1909 mit A. Nelson Marshall, die zu seiner verständnisvollen Mitarbeiterin wurde — last not least finanzielle Unabhängigkeit, damit Freiheit von Amtsgebundenheit und Möglichkeit, die im Knaben wachgewordene Sammelpassion durchzuführen, die sich nicht nur auf Münzen, sondern auch auf Gemmen, Siegelzylinder und sonstige seinen Studien förderliche Objekte antiker Geschichte und Kunst erstreckte. Seine ohne Unterlass und mit Benutzung aller Möglichkeiten immer reicher ausgebaute Münzsammlung (wie gross sie geworden und was ihr nunmehriges Schicksal, entzieht sich meiner Kenntnis) bildete alsbald das Hauptfundament einer intensiven Forschungsarbeit — nicht unähnlich ist N. darin dem grossen Schweizer Sammler und Gelehrten zugleich, *Imhoof-Blumer!*

Die auch von Imhoof eingeführte Methode des Zurückgehens auf die Stempel von Münzprägungen hatte N. von vorneherein seiner Bearbeitung grösserer Münzreihen zugrunde gelegt — in welcher verfeinerten Zusammenfassung mit allen sonstigen von moderner Wissenschaft geforderten

Gesichtspunkten hatte ich im vorigen Bande dieser Zeitschrift bei Besprechung von Band I seines ausgezeichneten Seleucidenbuches, dem inzwischen noch Band II gefolgt ist, hervorheben können — und damit den grössten Erfolg erzielt. Die Ergebnisse seiner Studien über die verschiedensten numismatischen Probleme hat N. von 1906 ab in einer Menge von kleineren und grösseren Publikationen niedergelegt, die von Anfang an ungemeine Klarheit und Sicherheit des Urteils auf Grund der dem Numismatiker so notwendigen praktischen Erfahrung bewiesen. Die nachstehend angefügte wohl komplette Liste seiner Arbeiten verdanke ich nebst sonstigen biographischen Angaben der Güte seiner Gattin und treuen Mithelferin.

Früh schon richtete N. sein Hauptaugenmerk auf das Studium der grossartigsten und weitgreifendsten Finanzinstitution des griechischen Altertums, nämlich des Münzwesens Alexanders des Grossen und der Diadochen bis zum Bereich der syrischen Königsdynastie. Anlass und reichstes Material zu völliger Neubearbeitung des Alexandergeldes gaben ihm zunächst die ihm bekanntgewordenen 4826 Tetradrachmen des gewaltigen Fundes von Demanhur in Aegypten, behandelt in „Reattribution of certain Tetradrachms of Alexander the Great“ 1911—12, woran sich alsbald sorgfältiges Studium und Veröffentlichung einer Reihe weiterer Funde von Alexandermünzen schloss. Unter Einbeziehung möglichst vieler in öffentlichen und privaten Sammlungen verstreuter Bestände gelang ihm damit eine ganz anders gesicherte Zuweisung an verschiedene Münzorte des Makedonerkönigs und seiner Nachfolger, als das vorher massgebend gewesene Werk über die Numismatique d'Alexandre le Grand (1855) des Kopenhagener Gelehrten Ludwig Müller. Eine riesige Arbeit des Sammelns und Sichtens und eine gewandte Beherrschung zugleich der historischen und archäologischen mit den numismatischen Grundlagen ist damit verbunden gewesen!

Mit nicht minderer Energie und noch geschärfterer Einsicht insbesondere in das hellenistisch beherrschte Wesen des alten

Orients wandte sich N. darauf dem so schwierigen Problem der seleucidischen Numismatik zu, auch hiefür ein neues Gebäude auf dem Fundament seiner gründlichen modernen Methodik aufrichtend (Hauptwerk: The Coinage of the Eastern and Western Seleucid Mints from Seleucus I to Antiochus III, 1938 und 1941). Mit dem gleichen Erfolge, dass N. als der Kenner und souveräne Beherrscher des vorher niemals zulänglich behandelten Wissenschaftsgebietes hellenistischer Zeit dasteht — und niemand leider dürfte jetzt mehr die Fähigkeit besitzen, seinem mit Antiochus III abbrechenden Bau das noch als sehr geräumig zu erachtende Dach aufzusetzen. Auf seine sonstigen, zum Teil wie die über die Prägungen des Demetrius Poliorcetes und die des Philetaerus in Pergamum auch sehr bedeutenden Arbeiten oder auch seine kleineren Münzartikel mit populärer Tendenz, an denen eine vorbildlich klare Darstellung besonders zu loben ist, näher einzugehen, fehlt mir der Raum.

N., ein Mann von vielseitigen sonstigen Bildungsinteressen, gehörte einer Reihe gelehrter Gesellschaften in U. S. A. und Europa als Mitglied und Ehrenmitglied an. Von seiner überhaupt führenden Rolle im wissenschaftlichen Leben Amerikas geben nach aussen Kunde seine Ehrenstellungen als Präsident der American Numismatic Society, als Vizepräsident und später Präsident der New York Archaeological Society, als Trustee of the American Schools of Oriental Researchs usw. Seine wissenschaftlichen Verdienste brachten ihm die Medaillen der Royal Numismatic Society in London, der Société Numismatique en France, der Arthur Milton Huntington Stiftung in New York sowie den Preis Allier de l'Hauteroche der Société de Belles-Lettres in Paris ein.

Vornehme Gesinnung, persönliche Liebenswürdigkeit, unermüdliche Bereitwilligkeit der Auskunftserteilung aus dem reichen Born seines Wissens kennzeichneten den Menschen. Als einer seltenen Grösse wird ihm die numismatische Wissenschaft nachtrauern, die so viel noch von seiner Begabung erwarten durfte!

Ph. Lederer

Verzeichnis der Schriften von Edward T. Newell

Articles published in American Journal of Numismatics

The Gold Medallions of Abukir. 1910.

Reattribution of certain Tetradrachms of Alexander the Great. 1911—12. (Also separately reprinted, 1912.)

Some rare or unpublished Greek coins. 1914.

The Seleucid Mint of Antioch. 1917. (Also separately reprinted, 1916.)

The Alexandrine coinage of Sinope. 1918. (Also separately reprinted, 1919.)

Tarsos under Alexander. 1918. (Also separately reprinted, 1919.)

Myriandros-Alexandria Kata'isson. 1920.

Articles published in Numismatic Chronicle

A Cilician Find. 1914.

Some Cypriote „Alexanders". 1915.

Nikokles, King of Paphos. 1919.

The Pre-imperial Coinage of Roman Antioch. 1919.

A Parthian Hoard. 1914.

Additions to the Delta (Benha-el-Asl) hoard. 1921.

Article in The Elder Monthly

A Survey of the Coinage of Alexander's Successors. 1906.

Article in Revue belge de Numismatique

Un Monnayage de bronze de Dejotarus. 1934.

Numismatic Notes and Monographs (Published by The American Numismatic Society)

The Octobols of Histiaea. 1921. (No. 2)

Alexander Hoards-Introduction and Kyparissia Hoard. 1921. (No. 3)

The First Seleucid Coinage of Tyre. 1921. (No. 10)

Alexander Hoards-II. Demanhur Hoard. 1923. (No. 19)

Alexander Hoards-III. Andritsaena. 1924. (No. 21)

Mithradates of Parthia and Hyspaosines of Characene. 1925. (No. 26)

Some Unpublished Coins of Eastern Dynasts. 1926. (No. 30)
Two Recent Egyptian Hoards, Delta and Keneh. 1927. (No. 33)
Alexander Hoards-IV. Olympia. 1929. (No. 39)
The Küchük Kühne Hoard. 1931. (No. 46)
The Fifth Dura Hoard. 1933. (No. 58)
Two Hoards from Minturno. 1933. (No. 60)
A Hoard from Siphnos. 1934. (No. 64)
Five Greek Bronze Coin Hoards. 1935. (No. 68)
The Seleucid Coinage of Tyre. 1936. (No. 73)
The Pergamene Mint under Philetaerus. 1936. (No. 76)
Miscellanea Numismatica: Cyrene to India. 1938. (No. 82)
Late Seleucid Mints in Ake-Ptolemais and Damascus. 1939. (No. 84)

Separate Publications

The Dated Alexander coinage of Sidon and Ake. New Haven, 1916.
Tyrus Redivivus. New York, 1923.
The Coinages of Demetrius Poliorcetes. London, 1927.
Royal Greek Portrait coins. New York, 1937.

Articles published in The Numismatist

A Tetradrachm of Gela. 1912. (April)
The Oldest Known Siege-Pieces. 1913.
The Purchasing value of Coins of the Classic Period. 1916. (May).
Egyptian Coin Hoards. 1924.
Inflation in Ancient Times as Exemplified by Coinage. 1934.

Articles published in Coin Collector's Journal

The Coinage of Alexander the Great. 1934.
The Coinages of Demetrius Poliorcetes. 1934.
The Coinage of Philip of Macedon. 1934.
The Coinages of Ptolemy I. 1934—35.
The Coinages of Seleucus I. 1934—35.
Philetaerus. 1934.
Standard Ptolemaic Silver. 1939.

Numismatics Studies (Published by The American Numismatic Society).

The Coinage of the Eastern Seleucid Mints from Seleucus I to Antiochus III. 1938. (No. I)

The Coinage of the Western Seleucid Mints from Seleucus I to Antiochus III. 1941. (No. 4).

Maurice de Palézieux-du Pan 1856—1941

Le 3 février 1941 est décédé dans son domaine „La Doge" à la Tour de Peilz, notre vénéré collègue, membre fondateur et d'honneur, M. Maurice de Palézieux-du Pan, qui tenait un rôle en vue dans la Société numismatique Suisse. Il partageait son temps entre son domaine et Genève, où il était un animateur des réunions mensuelles qui se tenaient au „plat d'Argent".

Instruit et très actif, il s'occupait du musée historique de Vevey, dont il avait été un des membres fondateurs; il s'intéressait à l'histoire, à l'héraldique, aux porcelaines, aux gravures et à la numismatique, dont il avait de belles collections. Il est l'auteur de l'ouvrage des „Monnaies du Valais" et de „Sion" ainsi que de celles de Thurgovie.

Il faisait partie de toutes les sociétés s'occupant de ces matières.

Au militaire, il parvint au grade de capitaine de dragons.

Régulier à nos assemblées générales, ses avis étaient toujours très écoutés. Avec lui, s'éteint le dernier membre fondateur de la „Société suisse de numismatique". *A. Künzler*

Edouard Audeoud 1857—1941

Le regretté collègue dont le nom vient sous notre plume, nous a quittés le 1er août 1941, alors qu'il était dans sa quatre-vingt-quatrième année; il était, en effet, né le 8 décembre 1857. Il descendait d'une famille réfugiée, pour cause de religion, d'abord au Pays de Vaud, puis à Genève.

Après ses études primaires et secondaires faites dans sa ville natale il suivit l'Ecole de Commerce de Lyon. A sa sortie de cet établissement il fit de la banque pour se vouer peu